

Endlicher Nachtrag

enthaltend

Acta das An. 1601. zu Regensburg angestellte Reli-
gions-Gespräch betreffend. Ex Originalibus Tom.
XL. Rel. Acten.

Nro. I.

Schreiben, Herrn Pfalzgraf Philipp Ludwigs, an Herrn Marggr.
Georg Friederich zu Brandenburg de dato Neuburg den 23.
Octobr. 1601.

Sinser freundlich Dienst auch was wir liebs vnd guts vermögen zuvor, Hochgebor-
ner Fürst, freundlicher lieber Oheim, Schwager, Bruder vnd Geuatter. E. L.
können wir, der zwischen vns hergebrachten vertraulichen Correspondenz nach freunds-
schwägerlichen nit verhalten, das wir vns mit dem hochgebornen Fürsten vnserm
freundlichen lieben Vetter vnd Sohn, Herrn Maximiliano Herzogen in Bayrn, 2c. „vf Sr.
„L. vielfeltiges vnd innstendiges begern, dahin vnlangst veralichen, ein Colloquium oder
Disputation von Religions- vnd Glaubens- Sachen zu Regenspurg inn vnser beider persöns-
lichen Gegenwart anzustellen, vnd zwischen vnsern zu beiden theilen hierzugezogenen Theolo-
gis fürgehen zu lassen. Dabei dann vermög beschehener Veranlassung vornemblich disputirt
werden soll, „ob die von Gott eingegebene H. Schrift die einige Norma doctrinae vnd also
„suppositum die Bayrische Meß- Priester vor ein Brunnquell aller Kezereyen vnd Babylö-
„nischer Verwirrung ausruffen.

Wiewol es nun bei vnns, als vns E. L. fecklich antrawen wollen, dahin gar nit ge-
meint, das wir aus einigem geschöpstem Zweifel, mehrern oder bessern unnderricht, als wir
durch Gottes Gnad allbereit haben, bei den Bayrischen oder andern Bäßtischen Lehrern,
Jesuiten oder Pfaffen zu holen oder zuuernemen bedacht weren, „dann wir inn vnserer wahre
„Augspurgische Confession so gar keinen Zweifel setzen, das wir sie auch vor den unbewegli-
„chen vnd von allen kezerischen Irrthumben geleuterten grund der göttlichen wahrheit zu jes-
„derzeit halten vnd erkennen, wir auch vermittelst göttlicher Verleyhung bis an vnser End be-
„stendiglich zuuerharren gemeint.

So haben wir doch solchem von wolermeldts Herzogs in Bayrn Ed. mit sonderbarer
eiferiger sorgfeltigkeit so starckh urgirten Begern statt zuthun, dahero für nutzlich vnd notwen-
dig geachtet, weilen Sr. L. bei angeregtem Colloquio von solchen sachen werden hören vnd
vernemen können, dauon sie bei den Irigen, wie E. L. wissen, zu hören oder zu lesen, nit Ge-
legenheit haben, ob villeicht der Allmächtige, dessen Hand noch unuerkürzt, welcher auch aller
Menschen Herzen nach seinem Willen vnd Wolgefallen regiert, hierdurch sein göttliche Gnad
vnd Gedyhen verleyhen wolte, das Sr. L. der helle Glanz des vnuerdunckelten reinen Wortes
Gottes vnnder die Augen schlagen, vnd Sy dannenhero Ursach vnd Gelegenheit nemen,
oder zum wenigsten die Begierde schöpfen möchten, in demselben, der Lehr vnd Vermahnung
Christi nach, weiter zu forschen, die Bäßtische Irrwege, darauff Sr. Ed. durch die Ihren
bisheru gefeulicher weis vmbgeführt worden, daraus zuerkennen, den ebenen Weg des rechten,
wahren vnd allein seligmachenden Glaubens an die Hand zunemen vnd vermittelst desselben
mit vns vnd allen rechtglaubigen Christen inn die himlische Freud vnd seigkeit einzugehen.

Weil wir vns nun der Zeit vnd Wahlstatt halb allbereit dahin miteinander verglis-
chen, das wir vff den 14. Novembris schierist künfftig zu beiden theilen in bemeldter Stat
Regenspurg persönlich einkommen, vnd derends angeregter Disputation ihren anfang machen
wollen, welchem wir, beliebt Gott, vnserer theils also nachzusehen entschlossen,

Als haben wir solches obangeregter vnserer vertreulichkeit nach E. L. hiemit freunds-
schwägerlich zu auisiren, sonderlich aber vnser Intent, worzu nemblich von vns solches am meis-
sten

C c c 2